

# Der Aufstieg des Frankenreiches unter Chlodwig I.

## Lerninhalte:

- Kennenlernen der Person des Frankenkönigs Chlodwig I.
- Wissen um seine Aktionen zur Erweiterung des Frankenreiches
- Wissen um seine innenpolitischen Maßnahmen
- Erkennen der Bedeutung der Taufe Chlodwigs für das Frankenreich
- Wissen um die Bedeutung Chlodwigs für die Entwicklung des Abendlandes

## Arbeitsmittel/Medien:

- Arbeitsblatt mit Lösung (Folie 4)
- Bild für die Tafel: Chlodwig kniet bei seiner Taufe nieder
- Infotext: Blutrünstig, brutal und katholisch
- Folien 1/2: Schlacht bei Zülpich / Taufe Chlodwigs
- Folie 3: Karten von Europa (478 und 528)

## Der Aufstieg des Frankenreiches unter Chlodwig I.

Tafelbild



**Chlodwig I.  
König der Franken  
(466–511)**

### Außenpolitik

#### Erweiterung des Frankenreiches

- 482: Unterwerfung der fränkischen Kleinkönige
- 486: Sieg über den römischen Statthalter Syagrius
- 496: Sieg über die Alemannen
- 507: Sieg über die Westgoten

### Innenpolitik

#### Staatsreligion und Gesetzbuch

- Beseitigung der Glaubensgegensätze zwischen Franken und Christen der ehemaligen römischen Provinz
- Landschenkungen (Lehen) für Amts- und Besitzadel
- 507–511: Lex salica (Gesetzbuch)

**fränkisches Großreich**

# Karl der Große – fränkischer König und römischer Kaiser

## Lerninhalte:

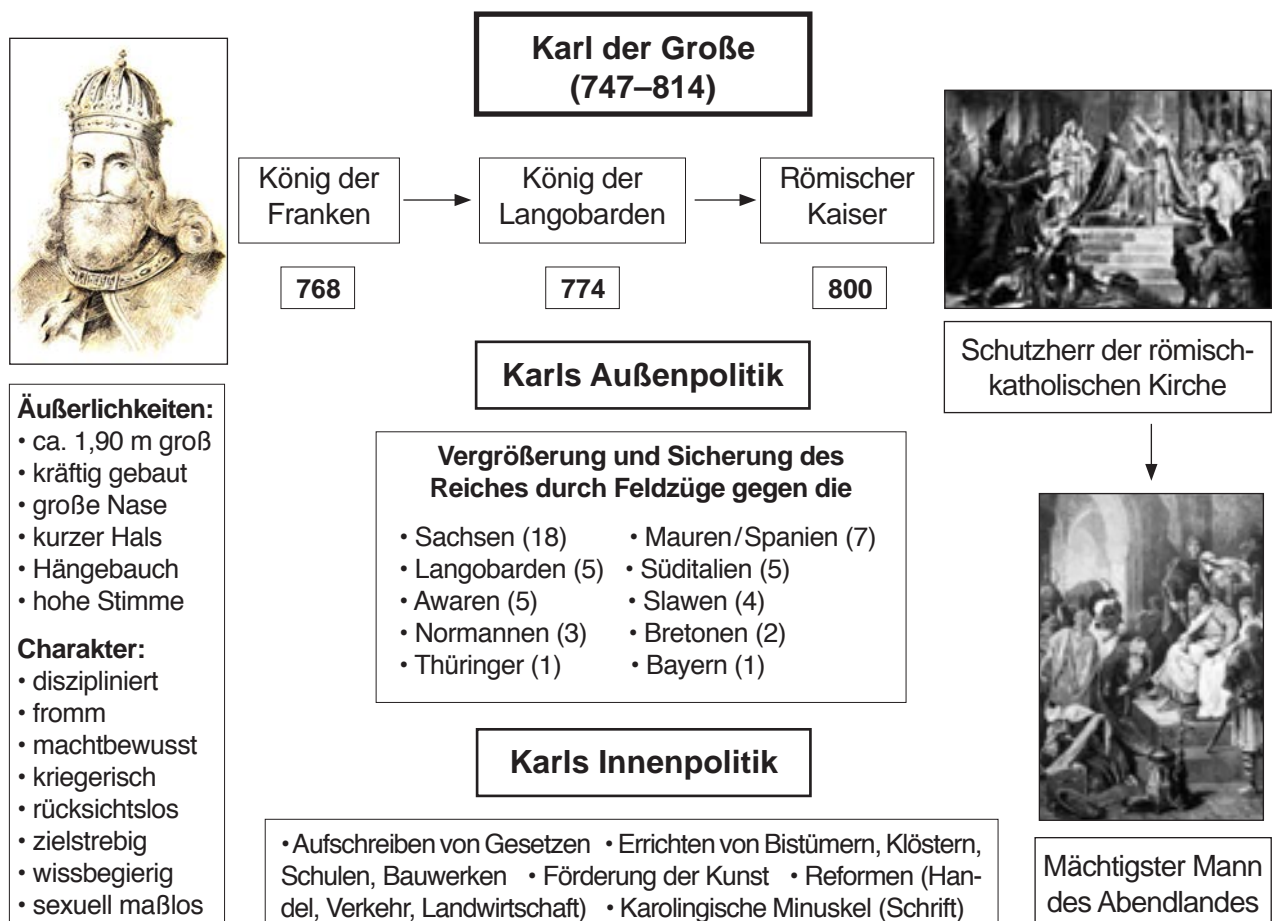
- Kennenlernen der Person Karls des Großen
- Wissen um seine zahlreichen kriegesischen Auseinandersetzungen an allen Fronten des Reiches
- Wissen um die Ursachen und Folgen der Kaiserkrönung in Rom
- Wissen um die Beziehung Karls zu seinen Frauen und zu seinen Töchtern
- Wissen um seine Bedeutung für die Entwicklung Europas

## Arbeitsmittel/Medien:

- Arbeitsblätter 1/2/3 mit Lösungen (Folien 2/4/7)
- Bild 1 für die Tafel: Karl der Große
- Bild 2 für die Tafel: Kaiserkrönung Karls des Großen in Rom
- Bild 3 für die Tafel: Karl der Große empfängt 807 in Aachen die Gesandten Harun-al Raschids
- Gruppenarbeitsblatt: Das Leben Karls des Großen
- Infotexte 1/2: Karl der Große – fränkischer König und römischer Kaiser
- Folien 1a/1b: Stammbaum der Karolinger/Karte des Frankenreiches
- Folie 3: Karl der Große und die Frauen
- Folien 5/6: Karls innenpolitische Reformen
- DVD 4640395: Karl der Große (2004; 17 min; farbig)
- DVD 4654646: Karl der Große und seine Außenpolitik (2006; 15 min; farbig)

## Karl der Große – fränkischer König und römischer Kaiser

Tafelbild



**GE**

Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

## Karl der Große – fränkischer König und römischer Kaiser (2)

- ❶ Karl der Große musste sich an den Grenzen seines Reiches mit verschiedenen Gegnern auseinandersetzen. Finde die Konfliktzonen mithilfe der Karte heraus.

---



---



---



---

- ❷ Die Regierungszeit von Karl dem Großen wird auch als „Karolingische Renaissance“ bezeichnet. Was verstehst du darunter?

---



---



---



---



- ❸ Karl der Große veranlasste während der Regierungszeit zahlreiche Reformen und förderte Kunst und Wissenschaft. Setze die richtigen Begriffe unten ein.

- Er förderte das Ch\_\_\_\_\_, gründete B\_\_\_\_\_ und K\_\_\_\_\_ und ließ zahlreiche K\_\_\_\_\_ und bedeutende Bauwerke errichten.
- Er ordnete an, dass die Predigten in d\_\_\_\_\_ Sprache gehalten werden sollten.
- Er ließ in den geistlichen Zentren Sch\_\_\_\_\_ und B\_\_\_\_\_ einrichten.
- Er ließ die mündlich überlieferten G\_\_\_\_\_ aufschreiben und z. T. vereinheitlichen.
- Er reformierte das G\_\_\_\_\_wesen (1 Karlspfund aus 408 g Silber = 20 Schillinge = 240 Pfennige).
- Er holte bedeutende G\_\_\_\_\_, K\_\_\_\_\_ und W\_\_\_\_\_ an seinen Hof, darunter auch den berühmten Alkuin von York aus England, der als Leiter von Karls Hofschule die Bibel aus dem Hebräischen ins Lateinische übersetzte.



Karl dem Großen wird die „Alkuin-Bibel“ überreicht

- Er ließ die lateinische Schrift vereinheitlichen und vereinfachen („karolingische Minuskel“). Jeder Buchstabe steht selbstständig für sich.
- Er ließ S\_\_\_\_\_ und K\_\_\_\_\_ zur Förderung des Handels und Verkehrs errichten.
- Er förderte die L\_\_\_\_\_ und organisierte die Einführung der Dreifelderwirtschaft und neuer Obstsorten.

## Otto der Große – Stationen seines Lebens

23. November 912:  
Geburt in Wallhausen  
(Sachsen-Anhalt)

928:  
Geburt des Sohnes Wil-  
helm aus einer Bezie-  
hung zu einer Slawin

929:  
Heirat mit  
Edgitha (Editha)  
von Essex (England)

930:  
Geburt des Sohnes  
Liudolf

931:  
Geburt der Tochter  
Liutgard

2. Juli 936:  
Tod des Vaters, König  
Heinrich I.

7. August 936:  
Königskrönung  
in der Kaiserpfalz  
zu Aachen

21. September 937:  
Gründung des St.-  
Mauritius-Klosters in  
Magdeburg



Otto I., der Große (912–973)



Ottos des Großen Einzug in Rom



Otto I. und Papst Johannes XII.



Schlacht auf dem Lechfeld 955

26. Januar 946:  
Tod von Ottos Frau  
Edgitha, in Magdeburg  
beerdigt

951/952:  
Erster Italienzug,  
Eroberung der  
Lombardei

951:  
Heirat mit Adelheid von  
Burgund → vier Kinder,  
darunter Otto II.

15. Oktober 951:  
Otto wird König der  
Franken und der  
Italiener

10. August 955:  
Schlacht auf dem Lech-  
feld – Sieg über die  
Ungarn

961–965:  
Zweiter Italienzug,  
Kaiserkrönung in Rom  
am 2. Februar 962

966–972:  
Dritter Italienzug, Er-  
oberung der süditalie-  
nischen Herzogtümer

7. Mai 973:  
Tod Ottos des Großen  
in Memleben  
(Sachsen-Anhalt)

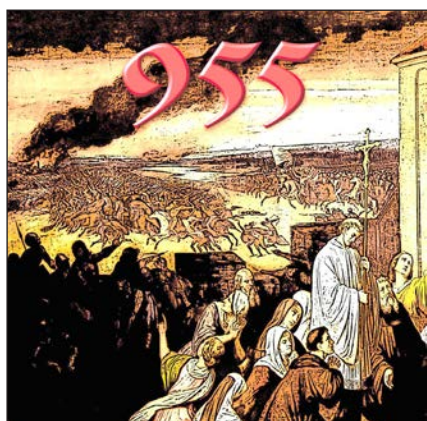
## Otto I. erneuert das Reich Karls des Großen

❶ Wer war der erste König der „Ottonen“, wer der letzte?

Es war Heinrich I. (um 876–936) aus dem (nieder-)sächsischen Adelsgeschlecht der Liudolfinger. Im Jahre 912 wurde Heinrich Herzog von Sachsen und 919 König des Ostfrankenreiches. Mit Heinrich II., dem Heiligen endete 1024 die über einhundert-jährige Regentschaft der Ottonen.



❷ Eine erfolgreich geschlagene Schlacht machte König Otto berühmt. Welche? Sie ist auf dem Bild unten dargestellt.



Im August 955 besiegte König Otto I. die erneut in das Reich eingefallenen Ungarn vernichtend und endgültig in der Schlacht auf dem Lechfeld südlich von Augsburg.

❸ Warum unternahm Otto I. drei Italienfeldzüge?

Gründe waren Vergrößerung des Reichsgebiets, Heirat mit Adelheid, Hilfe für den Papst und Niederwerfen von Aufständen.



❹ Womit wird das Kaiserreich Karl des Großen wiederhergestellt?  
Wiederherstellung mit der Kaiserkrönung Ottos I. in Rom

❺ Was sind die „Insignien“ des römisch-deutschen Kaisers?  
Neben dem Thron selbst sind es Krone, Zepter, Reichsapfel, Mantel, Schwert, Handschuhe und Sandalen.

❻ Löse das Rätsel unten.

1. Ort von Ottos Kaiserkrönung
2. Einsetzung von Bischöfen
3. Ort einer Schlacht im Jahr 955
4. Drei Feldzüge Ottos nach ...
5. Name von Ottos Vater
6. Ort von Ottos Königskrönung
7. Name von Ottos zweiter Frau
8. Anderes Wort für die „Ungarn“



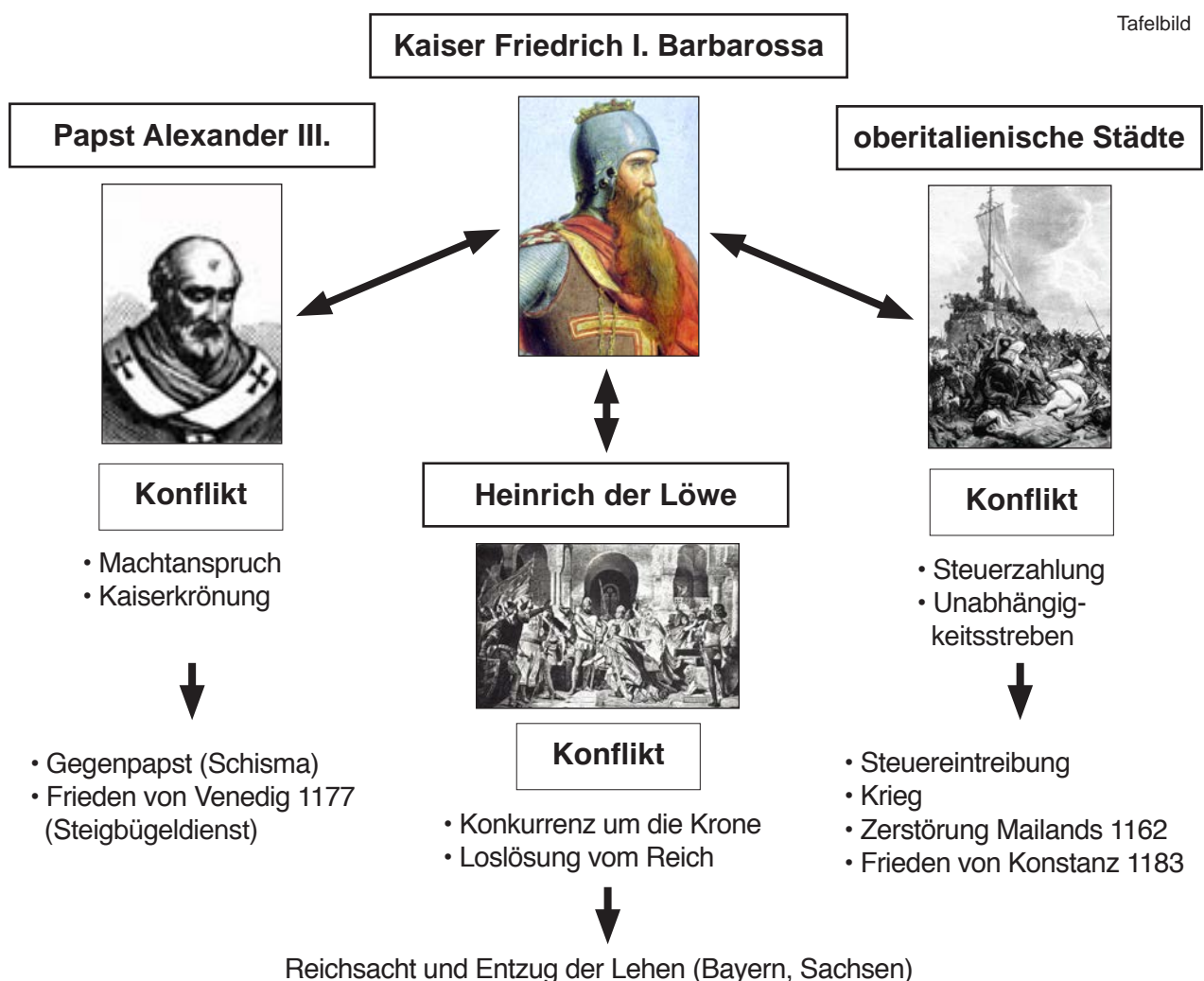
# Friedrich I. Barbarossa – ein Kaiser gegen Papst und Herzog

## Lerninhalte:

- Kennenlernen der Person Friedrichs I. Barbarossa
- Kenntnis der Regierungs- und Italienpolitik Friedrichs I.
- Kenntnis des Konfliktes zwischen Friedrich I. Barbarossa und Heinrich dem Löwen
- Wissen um den Konflikt zwischen Friedrich I. Barbarossa und Papst Alexander III.

## Arbeitsmittel/Medien:

- Arbeitsblatt mit Lösung (Folie 6)
- Bilder 1/2 für die Tafel: Friedrich I. Barbarossa/Papst Alexander III.
- Bilder 3/4 für die Tafel: Niederlage bei Legnano/Demütigung Friedrichs I.
- Infotexte 1/2: Friedrich I. Barbarossa und Alexander III. – Kaiser gegen Papst
- Infotext 3: Friedrich I. Barbarossa und Heinrich der Löwe
- Folie 1: Friedrich I. Barbarossa und Papst Alexander III. in Venedig 1177
- Folien 2/3: Szenen aus Friedrichs I. Leben/Friedrichs I. Belagerung von Crema 1159
- Folien 4/5: Friedrich Barbarossa – ein Kaiser ertrinkt/Die Barbarossa-Sage
- DVD 4610389: Die Staufer – Friedrich I. Barbarossa (1997; 15 min; farbig)
- DVD 4659493: Die Deutschen 3: Barbarossa und der Löwe (2009; 43 min; farbig)




# Verlaufsskizze

(6 UE mit DVD 2)

## I. Motivation

Stummer Impuls	Tafel Bild 1 (S. 99) Tafel Bild 2 (S. 100)	Kaiser Friedrich I. Barbarossa Papst Alexander III. ... Kaiser ... Papst ...
Aussprache Stummer Impuls	L zeichnet Pfeile Tafel Wortkarten	Kaiser Friedrich I. Barbarossa – Papst Alexander III. – oberitalienische Städte – Heinrich der Löwe ... Gegner des Kaisers ...
Aussprache Zielangabe	Tafel	<b>Friedrich I. – ein Kaiser gegen Papst und Herzog</b>

## II. Begegnung/Erarbeitung

Arbeitsaufgabe zum Film	DVD	Die Staufer – Friedrich I. Barbarossa (15 min) Notiere in Stichpunkten die Schwierigkeiten, mit denen der Kaiser während seiner Regierungszeit konfrontiert war: den Konflikt mit Heinrich dem Löwen, den Kampf mit den oberitalienischen Städten und die Auseinandersetzung mit dem Papst. Welche Lösungen wurden gefunden?	
Partnerarbeit Partnerberichte Zusammenfassung	Tafelbild Infotexte 1/2 (S. 102/103) Folie 1 (S. 101)  Folie 2 (S. 104)	Friedrich I. Barbarossa und Alexander III. – Kaiser gegen Papst Friedrich I. Barbarossa und Papst Alexander III. in Venedig 1177 Szenen aus Friedrichs I. Leben	
Aussprache Zusammenfassen des Lesen mit jeweiliger Aussprache	Folie 3 (S. 105) Tafel Bild 3 (S. 106) Infotext 3 (S. 107) Tafel Bild 4 (S. 108) Folie 4 (S. 109) Tafel	Friedrichs I. Belagerung von Crema 1159  Niederlage bei Legnano 1159  Friedrich I. Barbarossa und Heinrich der Löwe  Demütigung Friedrichs I.  Friedrich Barbarossa – ein Kaiser ertrinkt	
Ergänzung des Tafelbilds			

## III. Wertung

Leitfrage		L: Hat sich Friedrichs I. Traum vom Heiligen Römischen Reich erfüllt? ... Traum entpuppt sich am Ende als Illusion ... L: In der Sage lebt Friedrich I. Barbarossa weiter.
Aussprache Impuls Vermutungen	Folie 5 (S. 110)	Die Barbarossa-Sage
Aussprache		

## IV. Sicherung

Kontrolle	Arbeitsblatt (S. 111) Folie 6 (S. 112)	Friedrich I. Barbarossa – ein Kaiser gegen Papst und Herzog
-----------	---	---

## V. Zusammenfassung

Aussprache Zusammenfassung	DVD  Tafel	Die Deutschen 3: Barbarossa und der Löwe (43 min)  Verbalisierung des Tafelbildes
-------------------------------	------------------	---



Raoul V. Thibaud fällt 1098 bei der Belagerung von Antiochia. Illustration von G. Doré (1877)

(Kaiser Friedrich II. mit Sultan Malik al-Kamil), der den Pilgern zeitlich begrenzt einen ungehinderten Zugang zu den Heiligtümern Jerusalems gestattet.

### **Kreuzzug gegen die Stedinger Friesen (1234)**

Dem Erzbischof von Bremen geht es um die Abgaben der Stedinger, die sie ihm aus politischen Gründen verweigern. Die Aufständischen werden bei Altenesch geschlagen. Der Rest erkennt die Forderungen an.

### **6. Kreuzzug (1248–1254)**

Unter Ludwig IX. von Frankreich gegen Ägypten.

### **7. Kreuzzug (1270)**

Unter Ludwig IX. von Frankreich gegen Tunis. Er endet wie der 6. Kreuzzug ergebnislos.

1291: Akkon, die letzte Festung der Christen im Heiligen Land, fällt. Ende der Kreuzzüge in Palästina.

1303: Die Christen geben ihre letzten Stützpunkt im Orient auf.

1312: Der Templerorden wird durch den Papst offiziell aufgelöst.

### **Über 50 Kreuzzüge (14. Jahrhundert)**

Kampf gegen die damals heidnischen Pruzen und Litauer. Diese Kreuzzüge wurden vom Deutschen Orden organisiert.

### **Fünf Kreuzzüge (15. Jahrhundert)**

Gegner sind die Hussiten in Böhmen, die aber nicht besiegt werden.

### **Kreuzzug (1443–1444)**

Er wird gegen das Osmansiche Reich geführt. Dieser Feldzug wird als letzter Kreuzzug eingestuft. Er scheitert in der Schlacht bei Warna. Als letzte Bastion fällt Konstantinopel 1453.

### **3. Kreuzzug (1189–1192)**

An ihm beteiligen sich Friedrich I. Barbarossa, der französische König Philipp II. und der englische König Richard Löwenherz. Jerusalem wird erobert. 350 000 Menschen nehmen teil, 280 000 erreichen die Heilige Stadt.

1190: Friedrich I. ertrinkt im Fluss Saleph.

1199: Papst Innozenz III. bestätigt den Deutschen Orden.

### **4. Kreuzzug (1202–1204)**

Führung durch Bonifaz von Montferrat. Am Ende wird Konstantinopel erobert und geplündert. Nur 30 000 Kreuzfahrer nehmen teil.

### **Kreuzzüge (1209–1229)**

Gegen die Albigenser (Katharer) in Südfrankreich. Endgültig erst 1244 beendet.

### **Kinderkreuzzug (1212)**

Bis zu 10 000 Kinder. Er endet mit Versklavung.

### **Kreuzzug (1217–1221)**

Ziel ist Ägypten

### **5. Kreuzzug (1228–1229)**

Er endet nach Verhandlungen in einem Vertrag



König Richard Löwenherz und Sultan Saladin in der Schlacht von Arsuf. Illustration von G. Doré (1877)

## Die Kreuzzüge – erfolgreiche Unternehmungen? (1)

### ❶ Was war der Anlass zum 1. Kreuzzug?

Muslime behinderten und überfielen die christlichen Pilgerzüge und besetzten 1078 die „heiligen“ Stätten in Jerusalem. Zudem bedrohte der Islam Byzanz (Konstantinopel).

### ❷ Das Bild rechts zeigt, welche Reaktion auf diesen Anlass hin erfolgte.

Papst Urban II. rief in Clermont 1095 mit den

Worten „Gott will es!“ zum 1. Kreuzzug auf. Begeisterte Zustimmung folgte.



### ❸ Was waren Motive für die Teilnehmer des Kreuzzuges, ins Heilige Land zu ziehen?

Motive waren zuerst die Befreiung des Heiligen Landes und die Aussicht auf Sündenerlass, später Flucht aus Herrendiensten, Flucht vor Strafverfolgung, Hoffnung auf reiche Beute und Lust auf Abenteuer.



### ❹ Wie verlief der 1. Kreuzzug von 1096 bis 1099?

Rund 330000 Menschen nahmen daran teil, darunter auch Ritterheere aus ganz Europa. Die anstrengende Reise vor allem auf dem Landweg forderte hohe Verluste. Ständig waren die Kreuzfahrer Kämpfen, Hunger, Wassermangel und Seuchen ausgesetzt. Sie richteten furchtbare Massaker in Antiochia und Jerusalem, das 1099 erobert wurde, an. Nur 40000 Kreuzfahrer erreichten das Heilige Land lebend.

❺ Wie verliefen die späteren Kreuzzüge ins Heilige Land? Nachhaltigen Erfolg brachte keiner der insgesamt sieben Kreuzzüge. Das Heilige Land blieb in der Hand des Islam.

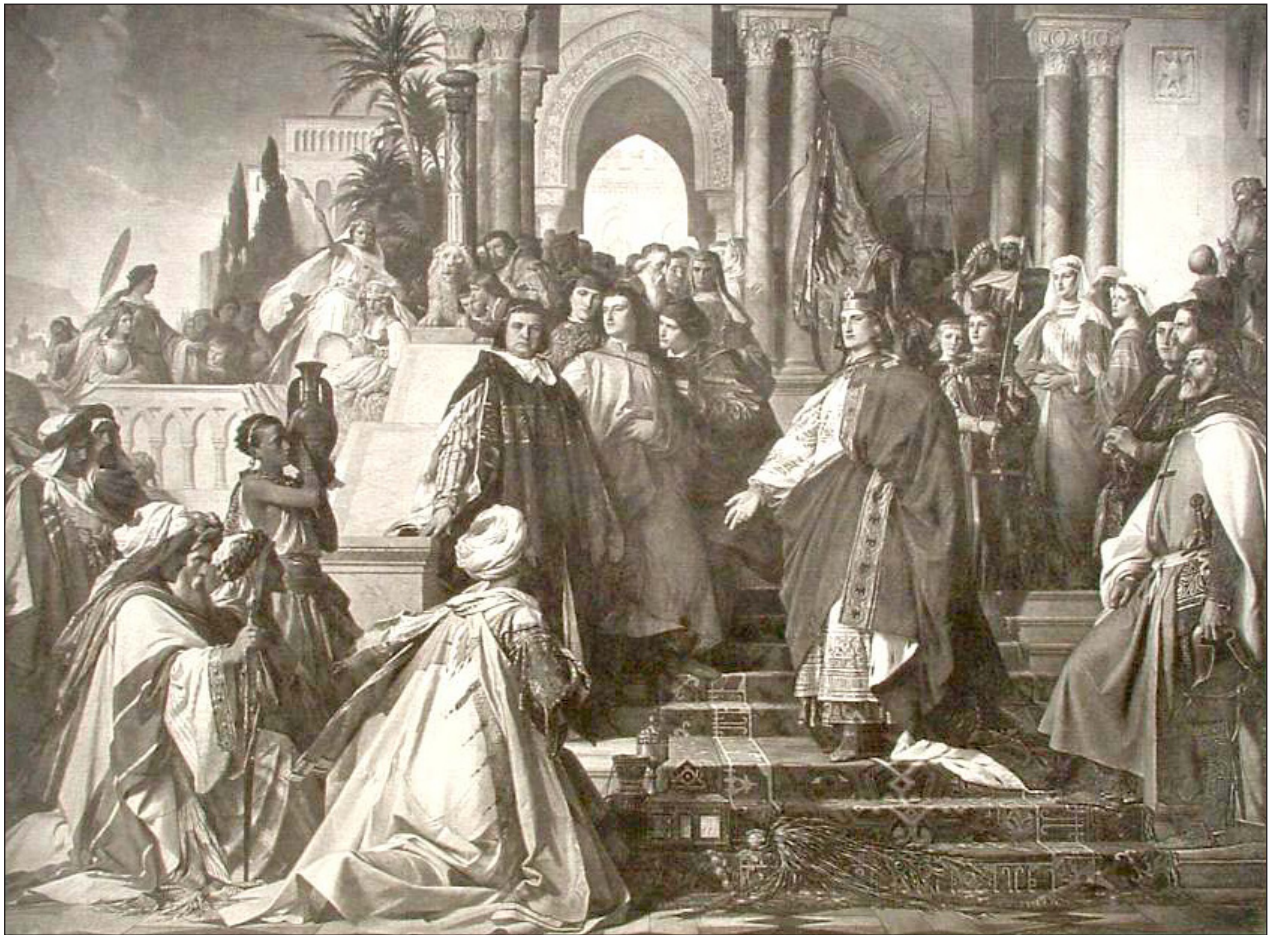
### ❻ Was geschah 1291?

Mit Akkon fällt 1291 der letzte christliche Stützpunkt im Heiligen Land.

### ❼ Welche Ritterorden nahmen an den Kreuzzügen teil?

Johanniterorden (1099), Chorherrenorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem (1099), Templerorden (1118), Deutscher Orden (1198) u. a.





Kaiser Friedrich II. und sein Hofstaat in Palermo  
Gemälde von Arthur von Ramberg (um 1900)

### Wer war es?

„Das Staunen der Welt“ nannten manche Zeitgenossen den Mann, dessen Reich von Sizilien bis zur Nordseeküste reichte. Neben Deutsch sprach er Italienisch, Französisch, Griechisch und Arabisch, dichtete, philosophierte, schrieb ein Buch über die Falkenjagd. Als Vierjähriger schon besaß er die deutsche Königswürde, seine Mutter, Konstanze von Sizilien, ließ ihn dort zum Monarchen krönen. Auf deutschem Boden tobte wieder ein erbitterter Thronstreit zwischen Staufern und Welfen. Wieder einmal war das Fürstenlager gespalten, und der Papst mischte mit.

Später eroberte er die Herrschaft im Norden zurück. Seine Heimat aber blieb Italien. Er lebte die meiste Zeit außerhalb deutscher Lande und machte auch keinen Hehl aus seiner Vorliebe für den Süden. Herkunft, Wesen und Auftreten ließen ihn in Deutschland zu einem Fremden werden, und doch fühlten sich dort viele zu diesem exotisch anmutenden Monarchen auf seltsame Weise hingezogen. Er regierte das Land vor allem durch die Verteilung von Privilegien, was die Zersplitterung des Reiches und die Selbstständigkeit der Fürsten förderte.

Nach langem Zögern unternahm er einen Kreuzzug ins Heilige Land. Großes Interesse zeigte der Staufer an der arabischen Kultur und Wissenschaft. Als einzigem Herrscher dieser Zeit gelang es ihm, das Heilige Grab in Jerusalem ohne einen einzigen Schwertstreich zu erobern. Allein durch sein Verhandlungsgeschick und seine Kompromissfähigkeit rang er Sultan al-Kamil das Einverständnis ab, dass Pilger Jerusalem, Bethlehem und Nazareth auf die Dauer von zehn Jahren wieder besuchen durften. Doch andere Kreuzfahrer wollten den „heiligen Krieg“ im Namen der Christenheit fortsetzen.

# Das Konzil von Konstanz 1414–1418

## Lerninhalte:

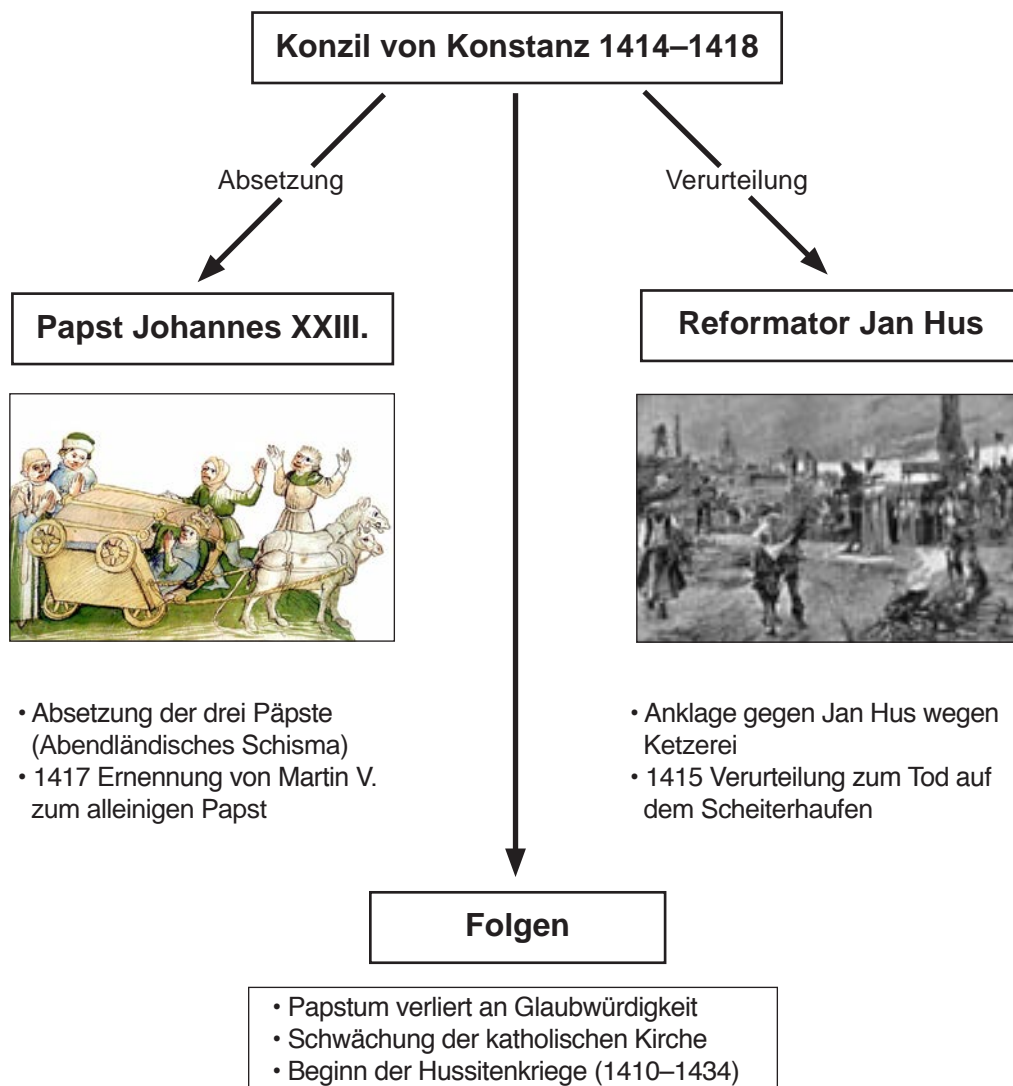
- Wissen, was ein Schisma ist
- Wissen um die Vorgänge rund um das Konstanzer Konzil 1414–1418
- Wissen um die Lehre des Reformators Jan Hus und seinen Flammentod
- Wissen um die Folgen des Schismas für das Papsttum

## Arbeitsmittel/Medien:

- Arbeitsblatt 1 mit Lösung (Folie 1)
- Arbeitsblatt 2
- Bild 1 für die Tafel: Papst Johannes XXIII. wird am Arlberg umgeworfen
- Bild 2 für die Tafel: Jan Hus' Gang zum Scheiterhaufen
- Infoblätter 1/2: Das Konzil von Konstanz 1414–1418
- Folie 2: Päpste im Mittelalters

Tafelbild

## Das Konzil von Konstanz 1414 – die Kirchenspaltung wird beendet



**GE**

Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

**Könige, Kaiser und Päpste – was weißt du noch? (1)**

❶ Wie heißen die unten abgebildeten Könige bzw. Kaiser? Ordne jedem Herrscher seinen richtigen Titel und seinen Namen zu. Verbinde richtig. (16 P.)

1



2



3



4



5



6



7



8



1 \_\_\_\_\_ •

• Tod durch Ertrinken

2 \_\_\_\_\_ •

• von ihm ist die „Goldene Bulle“

3 \_\_\_\_\_ •

• Konflikt mit Papst Gregor VII.

4 \_\_\_\_\_ •

• Beiname „das Staunen der Welt“

5 \_\_\_\_\_ •

• Beiname „der Große“

6 \_\_\_\_\_ •

• Dynastie der Merowinger

7 \_\_\_\_\_ •

• Dynastie der Ottonen

8 \_\_\_\_\_ •

• Beiname „der Fromme“

❷ Löse das Rätsel. (8 P.)

1. Wo musste Heinrich IV. Buße tun?

2. Welches Volk unterwarf Karl der Große?

3. Reichssicherung bei Karl dem Großen?

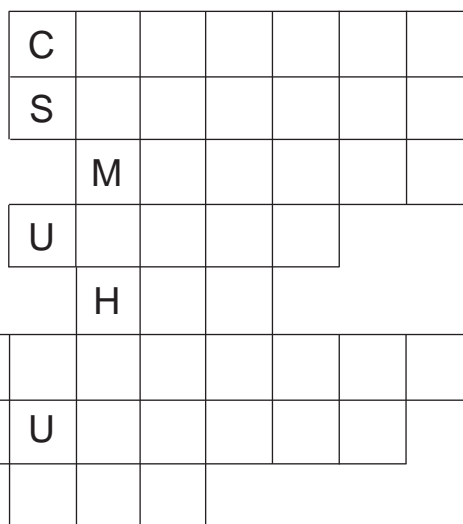
4. Welcher Papst rief zum 1. Kreuzzug auf?

5. Welcher Reformator wurde verbrannt?

6. Wer trug den Beinamen Barbarossa?

7. Wer verlor die Schlacht auf dem Lechfeld?

8. Tödliche Seuche im Mittelalter?



❸ Welche Ereignisse fanden zu diesen Jahreszahlen statt? (4 P.)

800 \_\_\_\_\_ 1077 \_\_\_\_\_

955 \_\_\_\_\_ 1356 \_\_\_\_\_

**28 Punkte**